

**BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN
Fraktion im Kreistag in Unna**

**Friedrich-Ebert-Straße 17
59425 Unna**

Telefon: 02303/2727-05 / -06

Fax: 02303/271799

E-Mail: gruene.kreistagsfraktion@kreis-unna.de

Internet: www.gruene-kreis-unna.de

Geschäftsstelle

Adrian Mork

Geschäftszeiten:

Mo – Do 9.00 – 17.00 Uhr

Fr 9.00 – 12.00 Uhr

Fraktionszimmer:

Nr. 111 im Kreishaus

Bankverbindung:

Sparkasse Unna Kto. Nr. 18911

Bankleitzahl: 443 500 60

Unna, 26.02.2008

Kreistagsfraktion BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN; Friedrich-Ebert-Str. 17 – 59425 Unna

An den Landrat
Herrn Michael Makiolla

**Antrag zum Kreisausschuss und Kreistag am 11. März 2008
Sozialticket**

Sehr geehrter Herr Makiolla,

die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen stellt zum Haushalt 2008 folgenden Antrag:

Beschlussvorschlag:

Der Kreistag beschließt die Einführung eines Sozialtickets.

Das Sozialticket wird unmittelbar nach den Sommerferien 2008 eingeführt. Es umfasst das Kreisgebiet Unna und ist ganztägig in Bus und Bahn gültig. Es orientiert sich an dem vorhandenen Tarifsysteem, d.h. das Ticket wird als Monatsticket im Jahresabo (54,80 € mtl.) vergeben.

Das Sozialticket wird als Pilotprojekt gestartet und zunächst mit einer Probelaufzeit von zwei Jahren begrenzt.

Die Nutzung des Sozialtickets ist einkommensabhängig. Berechtig sind Einwohner des Kreises, die Bezieher des ALG II (SGB II), Bezieher der Grundsicherung im Alter (SGB XII), Bezieher von Jugendhilfe (SGB VIII) sowie Bezieher nach dem Asylbewerberleistungsgesetz sind.

Die Berechtigten haben einen Eigenanteil von 15,00 Euro mtl. zu leisten.

Einnahmen und Verluste sind ausschließlich zwischen der VKU und dem Kreis zu verrechnen.

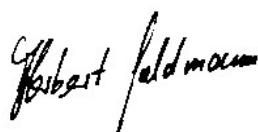
Die Beantragung und Ausgabe des Tickets erfolgen dezentral.

Begründung:

Die Einführung eines Sozialtickets auf Kreisebene ist ein erster Schritt zur größeren gesellschaftlichen Teilhabe bestimmter einkommensschwacher Bevölkerungsgruppen. Dabei ist zu berücksichtigen, dass es neben Erwerbslosen auch zahlreiche Erwerbstätige gibt, deren Gehalt nicht ausreichend ist, die Grundbedürfnisse eines Existenzminimums zu erfüllen. Das Sozialticket erleichtert über eine vergrößerte Mobilität einkommensschwachen Mitbürgerinnen und Mitbürgern den Zugang zu Beschäftigung, Qualifizierung und Weiterbildung sowie Kultur- und Sportangeboten. Mit einem Sozialticket kann ein wichtiger Beitrag zur Förderung der Familie, insbesondere der Kinder in Armutsverhältnissen geleistet werden.

Das Verfahren der Einführung und die Abrechnungsmodalitäten sind mit der VKU auszuhandeln. Dabei ist sicherzustellen, dass die vom Kreis eingesetzten Finanzmittel mit den zusätzlichen Einnahmen der VKU verrechnet werden. Mögliche Verluste trägt der Kreis ebenso wie eventuell erzielte Gewinne.

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in black ink, reading "Gilbert Feldmann". The signature is written in a cursive style with a large initial 'G'.

- Fraktionsvorsitzender -